

Verbundkatalog Kalliope

Ansprache auf einem Schriftstellerkongress in Moskau nach dem Besuch des Hauses von Maxim Gorki. Aug./Sept. 1934.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Kamraden -

es bedeutet / wenn genau Augenblicke für mich, hier
zu stehen. Als der gewaltige Einladung zu
im diesen Land zu haben und
mit Kamraden, der diesen Kongress beizubringen,
nahmen ich die mit Freude und Dankbarkeit.
Aber ich habe mit dem Vorrat, im Winter
zu stehen, zu können und zu leben, kann,
nicht aber mich zu ändern. Dieser Vorrat blieb,
nicht während der letzten Tage der Anwesenheit.
Es änderte sich während der winterlichen
Abend, im Haus, von M. G. - wobei
der Vorrat "ni." wahrhaftig keine Redensart
ist. - Dieser Vorrat wurde plötzlich ein Problem -
Komplex in der Debatte geworden und die
Debatte gewann, für mein Gefühl, eine
so aktive, brennende Bedeutung, dass
ich der Verwirrung nicht mehr widersteht,
an die Beizubringen. Die Situation
war für gespannt und zu groß, das

Man kann Forderung der Frage betonen.
Aber, wie es die Länge der Zeit beantwortet
hat — nämlich dass, dass der Vorwurf nicht
gilt, dass es falsch ist; dass der Kon-
servatismus, während allem noch eine freie
Entwicklung als Grundgedanke voraussetzt —
aber es war doch typisch, dass es gerade
~~ein~~ Frage im Wissenschaften und gerade im
Fragen war, dass im letzten Jahre das
Problem mit solcher Direktheit aufgeworfen
wurde. Es ist, dass L. A., mag sein
mit diesem Problem, aber es ist
doch, dass nicht alle schon so weit sind.
Deshalb ~~hatte~~ hatte es plötzlich dieses Problem
und verwandte Probleme haben. Es ist
als eine Tat von ihm, es ist
von der intellektuellen Tat.

Denn wie kein anderes Problem hat dieses
einen Teil der wissenschaftlichen Bewegung
der Welt nicht als selbstständiges Teil ist.

Man war überwiegend ein verfluchtes und
krisgendes Welt eingestrichen, man empöste
sich über ihre Ungewissheiten, man kämpfte
mit Entsetzen auf die Konsequenzen, die
denn das alles haben mußte. Aber auf der
anderen Seite überlebten die Formeln:
"Kolle.", "Aufgabe der Freiheit", "Auf-
gabe der Gen." Sonst sprach man die
andere Seite an, das Gefühl war die
Logik. Selbst für Selbst wurde man für
sie gewonnen; aber es gab immer
noch die schmerzenden Formeln, man kann
immer noch nicht ganz über sie hinweg.
Man würde mit ~~ist~~ feststehen bedacht
werden. Die feststehende Bedenkung hier nicht
auf sich werfen, es war der Fallzettel.

Uns Deutschen fühlte es mit einer
Dunkelmacht, die nicht nur abhängig
hier, von Außen, war das Kapitalismus,
schonlich ~~und~~ ~~es~~ meinte und meinte

man mit einer Freiheit: er meint, dass
derjenige, der ~~händel~~ ~~denkt~~, ~~tut~~ in ~~Stärken~~
und ~~später~~ ~~Stärken~~
Gelegenheiten bekommt sich von ~~einzelnen~~
Freiheitsgeboten zu halten; er meint den
Trotz, die ^{lokale} ~~Entscheidungen~~ der Plurim.

Was meinen Alben, und eigentlich geht es
ihnen keine Wahl mehr, zu welcher Figur.

— Als schließlich kamen viele von ~~den~~ ~~den~~
Lage einer kleinen Wiedergabe, dessen
Figur mit in dem ~~einzelnen~~ ~~bezeichneten~~
Roman G. E., aber die Sonstige - Jugend
"..." so ~~wirklich~~ hat. Es ist nicht

nicht ~~bekannt~~ ~~im~~ ~~den~~ ~~kapitalistischen~~
Welt, aber in ~~Freiheit~~ ~~ist~~ ~~von~~ ~~den~~ ~~man~~
und den ~~Ansprechern~~, die sie ~~steht~~.

Es macht sich ein Abschied, er ~~spottet~~,
trübt, ~~gibt~~ ~~verworfen~~ ~~in~~ ~~da~~ ~~gibt~~
er ~~nicht~~ ~~den~~ ~~Schicksal~~. Diese Lösung
bleibt ~~nach~~ ~~dem~~ ~~man~~, ~~und~~ ~~das~~ ~~Schicksal~~:

mord-Problem ist umstandslos anerkannt
geworden. Die pädagogische Absicht des Romans
ist aber keinesfalls die, einen Selbstmord
zu zeigen; es kann vielmehr nur
die sein: dazu aufzurufen, das was
den W. in uns überwinden. Überwinden
wie den W. in uns. Das heißt, das was
auch die Angst vor Fälschung und duma-
gepunkt mischbarem Falschen in uns
überwinden. Es ist das alles eine Dunkel-
frage; das Gefühl was ohne dies, bricht.

Ich sage, der Falschheit und all das
Informations, was es bracht, überhaupt
wie die Entscheidung oder irgend eine ge-
sche. Eine solche "wunderbare" Entscheidung
wäre aber vielmehr ohne moralische Tiefe
und ohne geistigen Ernst geblieben. Sie
würde also nicht existieren und ich x

Freundschaftlich gefühlt sein, was nicht
gütig werden. Ich darf mit Dankbarkeit
den Namen nennen — und ich
bin es an dieser Stelle mit besonderer
Freude —, der mir — und gewiss nicht
mir mit hundert Vorken — diesen Dank- und
Erfühlungsgegenstand schenkte; er war der ge-
lungene. Schrift. A. C.

Ich hatte den ^{Ichon Böhler} Namen (Kewendat; dannati
was in der radikalen Indisziplin.
Die Komposition, Problematik der "Gru-
ndstruktur" war ein Schauspiel, das zu-
winnen der geistigen Existenz einen Beitrag
machte — ein Schauspiel, während im
selben Augenblick, oft verwirrend, immer
spannend Als eine über das Problem
mit der Form schwankte und die Rat-
losigkeit als gegeben geworden war, fand
dieser Schriftsteller, in der Kommunikation

Komplexgeworden. Aberkennen der Seele, was ist das,
das verflucht und das wählende Wesen. Es
sagte: Was geben unsere ~~Parteilichkeit~~ ^{Parteilichkeit} nicht her,
in dem wir für den Sozialismus optieren und
ein Kampfwort für ihn einsetzen mit unseren
Kräften; im Gegenteil, was gewinnen wir
mit Vorkommen müßte sie, ~~und~~ wenn diese
Welt so bleibt, wie sie ist, werden
kann sie nicht, wenn diese Welt sich ändert.
Das Problem „D. K.“ — benennendes
Problem unserer Jugend — was plötzlicht ^{fast} auf
geloben, es selbst an immer Spannung.
Die Frage kann uns nicht: Ist die für
die alte Welt oder für die neue? Und
zu stellen die andere Frage an sich: Ist
die für die Freiheit, die in einigen
westlichen Ländern die Demokratie noch
gewährt, die aber jeden Tag zu lösen
ohne können von der Katastrophe
Freiheit und die Freiheit der Freiheit,
zu dem der Kap. selbst steht; —

oder bist du für die Freiheit, Unabhängigkeiten,
die der sozialistische Staat gemacht werden
sollen von seinen Bürgern? — A. G.
Antwortete auf diese Frage durch eine Sympathie-
Kundgebung für den sozialistischen Staat und
für die Sowjet-Union.

Es mag Ihnen unverständlich sein, dass ich die
politisch-moralische Entscheidung eines einzelnen
Schriftstellers eine so repräsentative Bedeutung
beizumessen. Es geht wohl darum, was wir an
G., Entwicklung eine lange, komplizierte, aber
logische Kette von ... ist ...
in Anbetracht von der Antikommunisten
Kampagne, von der individuellen Freiheit und
über sozialen Kämpfe, Aufstellungen, Verwicklungen
in die antikomunistische Theorie, die
den Klassen und dem Staatlichen Prinzip der Ent-
scheidung.

Plötzlich swirbeln sich die Probleme. ~~Die~~ Der
größte Punkt findet sich an der Seite des
Proletariats, ob wir nun gemacht werden ...

wollte oder nicht. — Der Geist hat sein Recht, jenseits
jeder moralischen und körperlichen Verpflichtung, das
Recht, einfach auf seine Erhaltung bedacht
zu sein. Es darf sich nicht um sich selbst kümmern;
wo würde ich am besten aufgehoben sein?
Wo braucht man mich? Wo darf ich Ein-
fluss haben?

Komischer Gegensatz: das deutsche Schriftthum
hündet das Land, dessen Sprache es spricht,
gütig und edel. Man hat doch noch nicht
eine bestimmte Literatur in ihrer Bedeutung
wissen; man hat doch die Literatur überhaupt,
wenn man sich so selbst sein wollte, zu verneinen;
der Geist macht doch schon verdächtig, der
gute Geist erkennt man den Staatsfeind und
die Arbeit der Gedanken wird als „Intellekt-
ualismus“ verdammt. In diesem Lande,
das sich so viel zugeht hat, hat die
Aufgabe eines Dichters und Denkers ist die
Literatur also nicht einmal mehr eine

repräsentative Asasche, die eine blühende Ge-
 sellschaft ist und eine Ansicht; sie ist schon
 der Ankerpunkt, steht abseits und doch
 gerade noch gegenüber "Heut!" stehen. - Was
 aber schon was für? Eine Literatur, die
 wichtiger Teil ist der öffentlichen Leben,
 befragt von ihm und zu werden befragt;
 ein ganzes Volk, das sich mit sich auf
 Brücke schlägt, so dass es Aufstiegen gibt
 von einer Höhe, die sich immer wieder macht,
 ein Dichter 17. G.

Könnte man sich mit solchen Entwürfen
 dem Ende zuwenden, wenn das Gedicht
 hier wirklich zu kommen? Das geht
 doch nicht! - Der Schriftsteller muss immer
 das hochentwickelte Gedicht sein - damit
 hätte er nicht die Kraft, das Schicksal

Viele das zu stellen. ... das ...

~~17. G. ... die ... Form~~

Wie schon, mit welcher Genauigkeit und
 mit welcher Stille der große Aufwache

Erbe how swahtak was ^gahnd mit
mit das Erbe dier Land. 7k hab.
in Gachthalt ---, dier Bild ---

von „prophetischen Menschen“. Es ist
nicht so im Wollen. Auch diese Komplexion, auch
diese Saat ist von Bienen Natur.

Als Hirscht Hirsche ist im Propheten ist, den
Korn. regnet, das nur eine Art von Aussaat
Regeneration in einer Phase: es begreift
den als das Kommando, aber es glaubt,
das im Wille und seine Welt in Flammen
mitgehen würde. Nicht sind anderen
gang wandel. Substante werden. Hier ist
ist, dass man ist eine so stark - aber
nicht eine so in die Flamme zu gehen,
sondern eine so zu lesen. Die Erklärung
ist ja so einfach: da wo der Zirkel ist
ist, braucht man den Geist nicht zu
prüfen, man gibt ihm kein; eine
weltliche Welt aber fürchtet und hat ihn,
im besten Fall duldet sie ihn, solange
die Gefühle nicht leidet gehen.

So möchten wir gerne bezeugen sein, sondern

die Macht auch die Mund mit reinem Kämpfen. So
möchten wir zur Verfügung stehen. -- Sind
nicht angewöhnt! Glaube an den guten
Willen! Dem Leben sind wir zu verpflichtet,
denn wir auch kämpfen wollten. Wenn wir
nicht kämpfen wollten, ständen wir nicht
hier

